



1 8 7 8

KARLSBERG

Karlsberg Brauerei GmbH Homburg /Saar

**Ungeprüfter Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2013 (HGB)**

Anlagen

- 1. Lagebericht**
- 2. Bilanz**
- 3. Gewinn- und Verlustrechnung**
- 4. Anhang**

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

I. Allgemeines

Die Karlsberg Brauerei GmbH gehört zu den größten deutschen Brauereigruppen in Familienbesitz. Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränke sind Basis einer nachfrageorientierten Unternehmensstrategie. Dabei stehen strategische Marken wie Karlsberg, MiXery, Gründel's (alkoholfrei) in einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus. Darüber hinaus werden internationale Handelsketten mit einem dafür entwickelten Handelsmarkensortiment beliefert.

Im klassischen Biermarkt konzentriert sich Karlsberg auf die regionalen Kerngebiete Saarland und Rheinland-Pfalz sowie darüber hinaus zur weiteren Expansion auf die Region Rhein/Main/Neckar. Der Fokus liegt dabei auf dem margenstarken Gastronomiegeschäft sowie dem Markengeschäft im Handel. Die Strategie der Gesellschaft im klassischen Biermarkt ist es, mit einem starken Markenportfolio weitere Marktanteile zu gewinnen und den regionalen Bezug der Konsumenten zur Marke Karlsberg langfristig zu stärken.

MiXery ist national distribuiert, mit regionalen Schwerpunkträumen, vor allem im Westen und Südwesten sowie Osten Deutschlands. Die Strategie im Segment Biermischgetränke besteht darin, durch Markenstärke, Produktinnovationen und Distributionsausweitung weiter zu wachsen. Mit neuen trendorientierten Produkten sowie zielgruppenrelevanten Kommunikations- und Sponsoringaktivitäten soll für MiXery der Ausbau als nationale Szene- und Trendmarke gefördert und gefestigt werden.

Ziel der Gesellschaft im Wachstumssegment alkoholfreie Biere ist es, die Marke Gründel's in der Kernregion Saarland/Rheinland-Pfalz und darüber hinaus im Südwesten Deutschlands weiter positiv zu entwickeln.

II. Marktentwicklung

Angesichts der schlechten Witterung im Frühjahr beklagt die gesamte Getränkewirtschaft, insbesondere die Gastronomie, aber auch der Lebensmitteleinzelhandel, wetterbedingte Absatz- und Umsatzrückgänge im ersten Halbjahr 2013.

Der Bierabsatz der deutschen Brauereien ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in den ersten sechs Monaten des Jahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,9 % auf 45,9 Millionen Hektoliter zurückgegangen. Der über alle Vertriebssegmente rückläufige Trend betrifft sowohl die Absätze im Inland als auch die Exporte.

III. Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH

Trotz der schwierigen Marktsituation im ersten Halbjahr und der im letzten Jahr vorgenommenen Preiserhöhung hat die Karlsberg Brauerei ihre Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils im Kernabsatzgebiet Saarland behauptet. Die Marke Gründel's hat ihre Marktführerschaft im Bereich der alkoholfreien Biere in ihrem Distributionsgebiet im Saarland und den angrenzenden Regionen weiter ausgebaut. Die Marke MiXery konnte national ihre Position unter den Top 3 Biermischmarken behaupten.

Insgesamt hat sich das Absatzvolumen der Karlsberg Brauerei infolge der schlechten Witterung sowie der Auswirkungen der zu Jahresbeginn in Frankreich durchgeführten signifikanten Biersteuererhöhung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum reduziert.

Produktion, Beschaffung und Investitionen

Die Karlsberg Brauerei verfügt über eine hoch leistungsfähige und modern ausgestattete Produktionsstätte in Homburg/Saar.

Die Beschaffung der für den Geschäftsbetrieb der Brauerei wichtigsten Wirtschaftsgüter wie z.B. Rohstoffe, Verpackungen und Gebinde, ist überwiegend vertraglich, zum Teil auch längerfristig, geregelt. Investitionsschwerpunkte im ersten Halbjahr 2013 waren neben technischen Investitionen vor allem Investitionen im Vertriebsbereich mit klarem Fokus auf den drei Kernmarken Karlsberg, MiXery und Gründel's.

Personal- und Sozialbereich

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2013 in der Karlsberg Brauerei GmbH 387 Mitarbeiter (Vorjahr: 397) beschäftigt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH haben sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres infolge der erläuterten Absatzentwicklung um 12,3 % auf 70,1 Mio. € reduziert.

Der überproportionale Rückgang des Materialaufwandes (- 17,1 %) konnte die Umsatzentwicklung nicht vollständig kompensieren. Das Rohergebnis liegt mit 41,3 Mio. € rund 4,2 Mio. € (- 9,2 %) unter Vorjahr.

Der Personalaufwand ist insgesamt um 0,3 Mio. € (+ 2,6 %) auf 11,8 Mio. € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 22,1 Mio. € um 5,8 Mio. € (-20,8 %) planmäßig unter dem Niveau des Vorjahres.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren wird mit 2,1 Mio. € ein um 1,7 Mio. € deutlich gestiegenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Überschuss zum Halbjahr beläuft sich auf 1.753 T€ (Vorjahr: 80 T€).

Finanzlage

Aufgrund des Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung während des gesamten Geschäftsjahres, insbesondere in den Sommermonaten, starken Schwankungen unterworfen.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft hat sich im ersten Halbjahr saisonal bedingt von 5,4 Mio. € zum letzten Bilanzstichtag auf 0,7 Mio. € reduziert.

Zum 30.06.2013 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von 17,5 Mio. € zur Verfügung, die zum Stichtag mit lediglich 0,4 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH zum 30.06.2013 beträgt 165,2 Mio. € und liegt saisonal bedingt um 5,6 Mio. € über dem Wert des Bilanzstichtags 31.12.2012.

Das Anlagevermögen hat sich um 3,3 Mio. € auf 60,2 Mio. € verringert. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31.12.2012 saisonbedingt um 9,0 Mio. € auf 104,8 Mio. € gestiegen.

Auf der Kapitalseite liegen die Rückstellungen mit 51,3 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten haben sich aufgrund des gestiegenen Umlaufvermögens um 6,8 Mio. € auf 71,3 Mio. € erhöht.

Bedingt durch die Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin beträgt das Eigenkapital unverändert 42,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote sinkt infolge der erhöhten Bilanzsumme um 0,9 Prozentpunkte auf 25,8 %.

IV. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30.06.2013

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft hatten.

V. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen verfolgt. Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Managementinformationssystemen, insbesondere mit einem umfassenden monatlichen Reporting mit Kennzahlenanalyse vernetzt. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Im Berichtszeitraum hat sich die Karlsberg Brauerei GmbH angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen im Markt gut behauptet.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2012 nicht verändert. Daher sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt sowie für die Folgezeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

VI. Ausblick

Ziel der Karlsberg Brauerei ist es, die führende Stellung in ihren relevanten Märkten, sowohl im klassischen Bierbereich als auch im Segment der Trend- und Szeneger Getränke sowie im Wachstumssegment der alkoholfreien Biere, zu festigen und auszubauen.

Die Ablaufprozesse und die organisatorischen Strukturen werden in allen Bereichen kontinuierlich verbessert und an veränderte Anforderungen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein über dem Vorjahr liegendes Ergebnis erwartet.

Homburg/Saar, im September 2013

gez. die Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg/Saar
ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

BILANZ ZUM 30. JUNI 2013

KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG/SAAR

Aktiva		30.06.2013		31.12.2012				30.06.2013		31.12.2012
	€	€	€	€	€		€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN						A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						I. Gezeichnetes Kapital		12.782.500,00		12.782.500,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.402.663,00		4.570.476,00		II. Kapitalrücklage		29.770.500,00		29.770.500,00
II. Sachanlagen						III. Gewinnrücklagen		<u>44.842,00</u>		<u>44.842,00</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.345.017,48			11.840.251,60				42.597.842,00		42.597.842,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.546.401,00			10.500.127,00		B. RÜCKSTELLUNGEN				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.066.576,00			10.177.103,00		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		32.362.333,00		32.065.681,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>914.701,62</u>			<u>684.638,54</u>		2. Sonstige Rückstellungen		<u>18.955.291,16</u>		<u>20.451.319,00</u>
		30.872.696,10		33.202.120,14				51.317.624,16		52.517.000,00
III. Finanzanlagen						C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.901.249,99			10.901.249,99		1. Anleihe		30.000.000,00		30.000.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.639.243,13			2.785.293,94		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.743.381,96		7.364.262,86
3. Beteiligungen	928.860,79			928.860,79		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.396.350,14		6.352.863,33
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	170.000,00			170.000,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.920.496,19		8.892.967,73
5. Sonstige Ausleihungen	<u>10.318.134,46</u>			<u>10.972.537,16</u>		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00
		24.957.488,37		25.757.941,88		6. Sonstige Verbindlichkeiten		14.256.804,17		11.868.726,71
						- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 85.111,09 (Vorjahr: € 128.186,47)				
						- davon aus Steuern: € 1.289.943,63 (Vorjahr: € 1.422.525,27)				
								<u>71.317.032,46</u>		<u>64.478.820,63</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN						D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.576,00		2.576,00
I. Vorräte										
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.823.621,91			5.315.839,16						
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.455.858,64			1.339.615,17						
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.759.177,58			2.915.735,17						
		11.038.658,13		9.571.189,50						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.638.231,85			20.832.383,58						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.431.083,72			50.648.525,08						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			918,85						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.000.929,48</u>			<u>9.367.980,48</u>						
		93.070.245,05		80.849.807,99						
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>700.074,78</u>		<u>5.384.792,52</u>						
				104.808.977,96						95.805.790,01
				<u>193.249,19</u>						<u>259.910,60</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				165.235.074,62				165.235.074,62		159.596.238,63
				<u>159.596.238,63</u>				<u>159.596.238,63</u>		

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg/Saar

ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2013

	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Umsatzerlöse	74.335.493,92	84.686.804,11
b) Verbrauchsteuern	-4.208.752,93	-4.712.158,68
	<u>70.126.740,99</u>	<u>79.974.645,43</u>
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.109.413,40	1.845.144,37
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.541.704,58	2.835.228,82
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.474.441,46	39.152.585,82
5. Rohergebnis	41.303.417,51	45.502.432,80
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.705.219,50	9.543.225,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.101.674,18	1.959.964,97
- davon für Altersversorgung: € 191.584,76 (Vorjahr: € 127.509,56)		
	<u>11.806.893,68</u>	<u>11.503.190,59</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.197.657,83	4.716.068,99
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.074.826,93	27.880.675,76
9. Erträge aus Beteiligungen	86.870,06	50.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	93.000,00	240.000,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	228.867,41	267.203,42
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 49.638,15 (Vorjahr: € 25.787,78)		
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.384.842,71	1.040.248,96
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.037.119,52 (Vorjahr: € 1.304.086,01)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	164.374,86	383.352,96
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.747.695,84	2.187.832,89
- davon an verbundene Unternehmen: € 586.812,59 (Vorjahr: € 1.330.783,07)		
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 985.494,00 (Vorjahr: € 981.768,00)		
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.105.548,55	428.763,99
17. Außerordentliche Aufwendungen	268.398,00	260.652,00
- davon gemäß Artikel 67 Abs. 7 EGHGB: € 268.398,00 (Vorjahr: € 260.652,00)		
18. Außerordentliches Ergebnis	-268.398,00	-260.652,00
19. Sonstige Steuern	83.728,21	88.126,37
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.753.422,34	79.985,62
21. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar

Anhang zum 30.06.2013

I. Angaben zum Zwischenabschluss

A. Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2013 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Ergebnisabführungsverträge zu den Tochtergesellschaften wie am Geschäftsjahresende als Erträge aus Gewinnabführungsverträgen dargestellt. Zudem wurde die Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH entsprechend berücksichtigt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bilanziert.

Wie im Geschäftsjahr 2012 wurden auch im ersten Halbjahr 2013 absatzmarktorientierte Bewertungsansätze gewählt. Hieraus haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Wertansatz der Vorräte ergeben.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt.

Die Gesellschaft unterliegt seit dem 01.01.2005 dem europäischen Emissionshandelssystem. Die ihr zugeteilten Emissionsrechte sind zum Erinnerungswert erfasst. Im ersten Halbjahr 2013 wurden weitere Emissionszertifikate erworben, die zum Anschaffungswert unter der Position „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen sind.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der Bestand an liquiden Mitteln und die sonstigen Aktiva werden mit Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen aufgrund deren ratierlichen Zuführung gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB, mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtszeitraums ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen.

KARLSBERG BRAUEREI GmbH, Homburg

ANLAGENSPIEGEL zur Bilanz zum 30. Juni 2013

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN / HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN / WERTBERICHTIGUNGEN					BUCHWERTE	
	Bestand 01.01.2013	Veränderungen im Berichtszeitraum			Bestand 30.06.2013	Bestand 01.01.2013	Veränderungen im Berichtszeitraum			Bestand 30.06.2013	30.06.2013	31.12.2012
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen +/-			Zugänge	Abgänge	Z Zuschreibungen +/- U Umbuchungen +/-			
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	TE	
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.842.932,62	0,00	0,00	0,00	5.842.932,62	1.272.456,62	167.813,00	0,00	0,00	1.440.269,62	4.402.663,00	4.570
	5.842.932,62	0,00	0,00	0,00	5.842.932,62	1.272.456,62	167.813,00	0,00	0,00	1.440.269,62	4.402.663,00	4.570
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.292.997,66	30,00	1.150,43	0,00	46.291.877,23	34.452.746,06	494.115,00	1,31	0,00	34.946.859,75	11.345.017,48	11.840
2. Technische Anlagen und Maschinen	93.060.466,55	166.950,62	0,00	0,00	93.227.417,17	82.560.339,55	1.120.676,62	0,00	0,00	83.681.016,17	9.546.401,00	10.500
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.423.542,16	1.333.300,87	137.066,70	0,00	71.619.776,33	60.246.439,16	2.415.053,21	108.292,04	0,00	62.553.200,33	9.066.576,00	10.177
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	684.638,54	230.063,08	0,00	0,00	914.701,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	914.701,62	685
	210.461.644,91	1.730.344,57	138.217,13	0,00	212.053.772,35	177.259.524,77	4.029.844,83	108.293,35	0,00	181.181.076,25	30.872.696,10	33.202
SUMME I. und II.	216.304.577,53	1.730.344,57	138.217,13	0,00	217.896.704,97	178.531.981,39	4.197.657,83	108.293,35	0,00	182.621.345,87	35.275.359,10	37.773
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.901.249,99	0,00	0,00	0,00	10.901.249,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.901.249,99	10.901
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.785.293,94	70.385,58	216.436,39	0,00	2.639.243,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.639.243,13	2.785
3. Beteiligungen	933.860,79	0,00	0,00	0,00	933.860,79	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	928.860,79	929
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	170.000,00	0,00	0,00	0,00	170.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.000,00	170
5. Sonstige Ausleihungen	13.086.418,08	1.362.190,00	2.135.108,90	0,00	12.313.499,18	2.113.880,92	0,00	118.516,20	0,00	1.995.364,72	10.318.134,46	10.973
	27.876.822,80	1.432.575,58	2.351.545,29	0,00	26.957.853,09	2.118.880,92	0,00	118.516,20	0,00	2.000.364,72	24.957.488,37	25.758
SUMME I., II. und III.	244.181.400,33	3.162.920,15	2.489.762,42	0,00	244.854.558,06	180.650.862,31	4.197.657,83	226.809,55	0,00	184.621.710,59	60.232.847,47	63.531

Anteilsbesitz *

<u>Gesellschaft</u>	Anteil am Kapital	Eigen- kapital	Ergebnis Geschäftsjahr 2012	Ergebnis 01.01. - 30.06.2013
	%	T€	T€	T€
Brauerei Becker GmbH, St. Ingbert	100,00	3.775	EAV	EAV
Saarfürst Brauerei GmbH, Merzig	99,72	3.269	EAV	EAV
Ottweiler Brauerei GmbH, Ottweiler	100,00	202	EAV	EAV
Brauerei Gross GmbH, Riegelsberg	100,00	51	EAV	EAV
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg	100,00	253	EAV	EAV
Saarfürst Brauhaus am Yachthafen GmbH, Merzig	50,00	87	3	-37
Saarfürst GbR, Merzig	50,00	931	90	41
Wendalinusbräu GmbH, St. Ingbert	100,00	235	EAV	EAV

EAV: Es bestehen Ergebnisabführungsverträge.

* Ohne die sich im Liquidationsverfahren befindlichen Unternehmen Dubois & Bröcker GmbH & Co. KG i.L. (50 %) und Dubois & Bröcker Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. (50 %)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 1.571 (31.12.2012: T€ 1.605) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, konzerninternen Finanzierungen sowie Ergebnis- und Steuerabrechnungen.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von T€ 18.735 (31.12.2012: T€ 17.553).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von T€ 10 (31.12.2012: T€ 10).

Gewinnrücklagen

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 01.01.2010.

Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte zum 31.12.2012 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,06 %, eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,00 %, einem erwarteten Rententrend von 1,50 %, einer Fluktuation von 3,50 % und unter Anwendung der Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 30.06.2013 erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung. Die Prognoseberechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31.12.2012 zugrunde lagen.

Der aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen zum 01.01.2010 ermittelte Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) wird bis zum 31.12.2024 zu mindestens einem Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zum Stichtag 30.06.2013 beträgt T€ 6.174 (31.12.2012: T€ 6.442).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Pfand in Höhe von T€ 12.443, Personalkosten in Höhe von T€ 2.030 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen in Höhe von T€ 4.135 enthalten. Außerdem werden im Geschäftsjahr Rückstellungen für drohende Verluste von T€ 347 ausgewiesen.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert (Aktivwert) in Höhe von T€ 1.084 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von T€ 1.137 verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde zum 31.12.2012 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und zum 30.06.2013 entsprechend fortgeschrieben.

Verbindlichkeiten

	Betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
1. Anleihe (31.12.2012)	30.000 (30.000)	0 (0)	30.000 (30.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2012)	7.743 (7.365)	1.064 (378)	3.445 (3.347)	3.234 (3.640)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2012)	10.396 (6.353)	10.396 (6.353)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.2012)	8.920 (8.893)	6.364 (6.337)	2.556 (2.556)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2012)	14.257 (11.869)	11.759 (8.399)	2.421 (3.387)	77 (83)
S U M M E (31.12.2012)	71.316 (64.480)	29.583 (21.467)	38.422 (39.290)	3.311 (3.723)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Raumsicherungsübereignung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, Handelswaren und Verpackungsmaterialien sowie das gesamte Leergut,
- Abtretung der Versicherungsleistungen des Warenbestandes,
- Globalzession der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich solche gegen die Brasserie Licorne SAS und die Karlsbräu CHR SAS,
- Verpfändung von Guthaben auf diversen Konten der Konsortialbanken,
- Abtretung von Nutzungsrechten an diversen Marken.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>01-06/2013</u>	<u>01-06/2012</u>
	T€	T€
Erlöse Bier/ Biermischgetränke Inland	40.347	44.379
Erlöse Bier/Biermischgetränke Ausland	29.904	35.739
Erlöse alkoholfreie und sonstige Getränke	1.513	1.472
Sonstige Umsatzerlöse	2.571	3.097
	<u>74.335</u>	<u>84.687</u>

Der ausgewiesene Aufwand für Verbrauchsteuern betrifft die Biersteuer.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres wurden im Bereich der Finanzanlagen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 7 EGHGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

II. Sonstige Angaben**A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die Gesellschaft hat zur Absatzsicherung eigener Produkte Gaststätten angepachtet. Risiken liegen bei einem Leerstand der angepachteten Objekte in der Weiterzahlung der Pacht.

Im IT-Bereich sind sowohl Hardware als auch die SAP-Software geleast.

Ebenso sind weite Teile des Fuhrparks und einzelne Betriebseinrichtungen geleast.

Die Verwaltung des Fahrzeugbestandes erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Zur Abdeckung ihrer Hopfenvorräte wurden Vorkontrakte mit Hopfenlieferanten abgeschlossen. Die Risiken für die Gesellschaft bestehen in den fixierten Lieferpreisen, die durch positive Einflüsse bei den Ernten unterschritten werden können.

B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30.06.2013 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	<u>30.06.2013</u>
	T€
Pachtverträge Gaststätten	5.935
Hopfenvorkontrakte	3.119
Fuhrparkleasing	1.337
Leasing Betriebseinrichtungen	954
Sonstige Dienstleister	606
Leasing IT (Hard- und Software)	388
	<hr/>
	<u>12.339</u>

Es bestehen zum Bilanzstichtag 31.12.2012 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Hastrunkdeputaten in Höhe von T€ 998 und aus Altersfreizeitleistungen in Höhe von T€ 2.036. Ein Gutachten zum 30.06.2013 wurde nicht erstellt.

Aus einer im Jahr 2003 mit der Stiftung "Karlsberger Hof" getroffenen Vereinbarung kann die Stiftung bis zum Jahr 2017 noch bis zu T€ 2.000 abrufen, wenn die vertraglich festgelegten Maßnahmen durch die Stiftung durchgeführt werden. Bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses wurden keine Mittel angefordert. Nach Informationen der Stiftung ist auch für die Folgezeit nicht mit größeren Anforderungen zu rechnen.

C. Geschäftsführer

Herr Ulrich Grundmann, Geschäftsführer Vertrieb / Marketing

Herr Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer Technik / Logistik

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

D. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 387 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte: 184, gewerbliche Arbeitnehmer: 203).

Homburg/Saar, im September 2013

gez. die Geschäftsführung